

# Anerkennung für tolle Initiative

Stiftung von ANZEIGER-Herausgeber Dr. Dirk Ippen unterstützt Verein „Wirtschaft für Werl“  
Damit kann Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund noch intensiviert werden

Von Matthias Dietz

**WERL** ■ Großartige Anerkennung für eine ebenso grandiose Initiative: Der neu gegründete Verein „Wirtschaft für Werl“ erhält in diesem und im nächsten Jahr jeweils 5 000 Euro von der Ippen-Stiftung, die ANZEIGER-Herausgeber Dr. Dirk Ippen anlässlich seines 60. Geburtstages ins Leben gerufen hatte. Zweck dieser Stiftung ist die Stärkung von Bürgersinn und bürgerschaftlichem Engagement auf lokaler Ebene. Ein fünfköpfiges Gremium unter Vorsitz von Ippens Ehefrau Marlene entscheidet alljährlich neu über die Verteilung des Geldes – die ANZEIGER-Lokalredaktion hatte den Verein, der sich als „Wirtschaftsnetzwerk“ versteht, für die Förderung vorgeschlagen.

Bürgermeister Michael Grossmann, Vorsitzender des Vereins, ist zu Wochenbeginn informiert worden – und er war natürlich begeistert. „Das ist eine phantastische Sache, und das versetzt uns in die Lage, noch intensiver zu helfen, als wir das bisher hätten tun können“, sagt Grossmann.



Freut sich über die großzügige Spende der Ippen-Stiftung: der Vorstand des Vereins „Wirtschaft für Werl“ mit seinem Vorsitzenden Michael Grossmann. ■ Foto: Stute

Schwerpunkt der Vereinstätigkeit ist die Finanzierung von Sprachfördermaßnahmen für Kinder mit Migrationshintergrund. Das könnte besser gar nicht passen zur Zielsetzung der Stiftung, deren besonderes Anliegen auch und gerade die „Förderung der

Begegnung zwischen Deutschen und Ausländern im Sinne der Integration von Ausländern in Deutschland“ sei, wie Ippen es formuliert. Die Jury zeigte sich demnach angetan von der Initiative in Werl, dass sie sich spontan zur Doppelförderung

entschloss. Insgesamt also erhält der Verein „Wirtschaft für Werl“ in den kommenden Monaten 10 000 Euro Stiftungsgelder.

Als Pilotprojekt wird das schulunterstützende Netzwerk zunächst in der Petri-Hauptschule, der Städtischen

Realschule und am Mariengymnasium aufgebaut. Es gilt, gezielt bestimmte Schwierigkeiten – Leseverständnis, deutsche Grammatik, Textaufgaben in der Mathematik – aufzuarbeiten, bewusst in Kleinstgruppen. Gefördert werden Schüler der Klassen 5 bis 7. Bewährt sich das Projekt und sind gute Ergebnisse zu erzielen, kann die Struktur später auch auf den Grundschulbereich übertragen werden.

„So wollen wir besonders Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund kontinuierlich und dauerhaft fördern und ihre Chancen verbessern“, fasst Grossmann die Ziele eines Vereins zusammen, der dies hauptsächlich durch Zuwendungen aus Mitgliedsbeiträgen heimischer Unternehmer und durch freiwillige Spenden finanziert. Da kommt das Geld der Ippen-Stiftung natürlich gerade recht. Auch im vergangenen Jahr war das Stiftungsgeld übrigens nach Werl gegangen – an die Kindertagesstätte Kiebitzweg, die damit ein bedeutendes soziales Projekt hatte realisieren können.

Datum

31.10.2008  
Amt

SOESTER ANZEIGER

WERL-ANZEIGER